

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1805

12 (21.1.1805)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 21. Januar 1805.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

Januar	Montag 14.	Dien. 15.	Mittw. 16.	Donnerst 17.	Freitag 18.	Samstag 19.	Sonntag 20.	
Barometer.	Morgens.	27.27.	27.48.	27.9.9.	27.9.8.	27.8.5.	27.10.3.	27.5.7.
	Mittags.	2.2.	6.0.	11.0.	9.6.	8.9.	10.0.	3.7.
	Abends.	2.6.	6.7.	11.0.	8.8.	10.0.	8.5.	3.1.
Thermometer.	Morgens.	1.0.	1.1.	1.1.	1.0.	3.0.	1.0.	— 1.5.
	Mittags.	1.3.	3.0.	3.0.	4.0.	3.0.	2.0.	1.3.
	Abends.	1.0.	2.7.	0.3.	3.3.	0.3.	— 1.1.	2.0.
Witterung überhaupt.	Morgens.	regnerisch	trüb	regnerisch	trüb	zieml. heiter	trüb	zieml. heiter
	Mittags.	thauwetter	zieml. heiter	zieml. heiter	ebenso	ebenso	ebenso	trüb
	Abends.	regnerisch	regnerisch	trübung	ebenso	ebenso	heiter	ebenso

W. Bei Zusammenstellung der allgemeinen Resultate aus den hiesigen Witterungsbeobachtungen steht durch einen Druckfehler S. 6. für den Januar 1804 eine mittlere Temperatur von -4.3 Gr.; allein jener Strich gehört nicht dahin, indem die mittlere Temperatur 4.3 Gr. über dem Eispunkt war.

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Landesverweisung.) Mariana geborne Flüglerin, wurde heute, weil sie sich des Debauchirens dissertiger Soldaten verdächtig gemacht, aus den Kurbadischen Landen mit dem Bedrohen verwiesen, daß sie im Betretungsfall mit halbjähriger Zuchthausstrafe ohnmächtiglich belegt werden soll. Carlsruhe d. 22. Dec. 1804.

Von Kurfürstl. Badischen General-Commando wegen.

Signalement.

Mariane, eine geb. Flüglerin, Wittve der unter dem königl. preussischen Regiment Jastru gestandnen Muskettier Zwickel, aus Steinbach im Rinzinger Thal gebürtig, 43 Jahre alt, mittlerer Statur, runden und bleichen Angesichts, brauner Haare, spiziger Nase und Kiemes, kleiner brauner Augen, wa bey ihrer Verweisung aus hiesiger Stadt gekleidet mit einer blau kattunenen Haube, dergleichen weißen Jacke mit rothen Blumen, blau leinenen Rock, und dergleichen weißen Schürze.

Carlsruhe. (Ehegerichts-Vorladung.) Auf erhobene Ehescheidungsklage Maria Margaretha Lacherin ge-

bohrene Kindlerin, gegen ihren Ehemann, den gewesenen Rathsverwandten und Caffetier, Friedrich Lacher von Carlsruhe, wegen bösslicher Verlassung, wird gedachter Lacher aufgerufen, binnen 6 Wochen von heute an vor hiesigem Kurfürstl. Ehegericht in Person, oder durch genugsam Bevollmächtigten zu erscheinen, und sich seines Austritts halben gehörig und um so gewisser zu verantworten, als im entgegengesetzten Fall die klagende Ehefrau ihres Ehebandes osür entbunden erklärt, gegen ihn aber auf Betreten das Weitere vor behalten werden wird. Verordnet Carlsruhe im Kurfürstl. Evang. Luth. Ehegericht d. 9. Jan. 1805.

Pforzheim. (Erb. Aufforderung.) Philipp Jakob Wiedmann von Elmendingen gieng vor ungefähr 32 Jahren als Webergesell auf die Wanderschaft ohne bis izt etwas von sich hören zu lassen, dessen Brüder haben sich nun um Verabfolgung seines Vermögens dahier gemeldet und wird derselbe daher anmit aufgefodert, sich binnen 9 Monaten um so gewisser dahier einzufinden und sein Vermögen zu erheben, als ansonst dasselbe seinen nächsten Anserwandten gegen Caution wird verabsolgt werden. Verordnet Pforzheim bey Oberamt d. 31. Dec. 1804.

Pforzheim. (Vorladung.) Dem Abraham Gau-

guillet, welcher bisher zu Brille in Holland etablirt war, dessen dormaliger Aufenthaltsort aber nicht ausgekundschaftet werden kann, fiel vor einiger Zeit von seinem dahier verstorbenen Bruder Jonas Ganguillet ein Legat von 800 fl. jedoch mit der Bedingung zu, daß er die Bijouterie Fabrique Entrepreneurs Bujard et Compagnie dahier, um ihre Forderung an ihn, vorderst aus diesem Legat befriedigen solle. Diese Bujard'sche Forderung beträgt 847 fl. 3 kr. und wird nunmehr ermeldter Abraham Ganguillet hiemit öffentlich aufgefordert, seine allenfallsige Einwendungen gegen diese Forderung in einem peremptorischen Termin von 3 Monaten vor hiesigem Oberamt vorzubringen, als sonst effluxo termino in Contumaciam das Rechtliche werde erkannt werden. Pforsheim den 21. Dec. 1804.

Kurfürstl. Oberamt

Eberstein. (Vorladung.) Der seit 26 Jahren verschollene Lorenz Krafft von Sulzbach, soll binnen 9 Monaten erscheinen, und sein angefallnes Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches seinen Geschwistern gegen Caution zum Genus überlassen werden wird. Verordnet bei Oberamt Gernsbach, den 12. Dec. 1804.

Eberstein. (Vorladung.) Der seit 11 Jahren verschollene Schneider Gallus Merz von Sulzbach, soll binnen 9 Monaten erscheinen, und sein angefallnes Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches seinen Geschwistern gegen Caution zum Genus überlassen werden wird. Verordnet bei Oberamt Gernsbach den 12. Dec. 1804.

Eberstein. (Vorladung.) Der seit 16 Jahren verschollene Schreiner Joh. Adam Krafft von Ottenau, soll binnen 9 Monaten erscheinen, und sein angefallnes Vermögen in Empfang nehmen, widrigenfalls solches seinen Geschwistern gegen Caution zum Genus überlassen werden wird. Verordnet bei Oberamt Gernsbach d. 12. Dec, 1804.

Lahr. (Vorladung) Da zu wissen nöthig ist, was und welche Schulden auf Andres Hiermann dem Bürger und Hirschwirth dahier haften, so hat man zu ihrer Untersuchung und Feststellung des Vermögensstandes Mittwoch den 6ten Febr. morgens 8 Uhr auf dem hiesigen Rathhaus anberaumt, und werden hiernach dessen Glaubiger aufgefordert zur Angabe ihrer Forderun-

gen auf besagte Zeit, Ort und Stunde sich mit den nöthigen Urkunden in Person oder aber durch hinlänglich Bevollmächtigte bei Verlust ihrer Forderungen einzufinden. Lahr den 9ten Jenner 1805.

Stadtrath dahier.

Lahr im Breisgau. (DienstAntrag) Friedrich Wilhelm Morstadt Schlofermeister in Lahr im Breisgau, empfiehlt sich in Verfertigung aller Arten Oehl- und andre Pressen, mit einfach und doppelten Gewind, dreht solche ab, und schmiedet sie auf einer Maschine. Die von Eisen, Messing oder Metall gegossene Mutter wird gebohrt, und nachher geschnitten. Auch verfertigt er alle Arten Rebs- oder Lemat- Mühlen, mit gegossenen oder geschmiedeten Walzen, und bürgt für wohlfeile und gute Waare.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Über das verschuldete Vermögen der verstorbenen Hammerschmidt Johannes Brönnner'schen Wittwe Katharine geb. Reinhardtin zu Oberweiler, ist, auf den Fall, daß bei der annoch vorzunehmenden öffentlichen Schuldenliquidation der Versuch eines Nachlaßvergleichs mit den Creditoren fehl schläge, der GanttProzeß vorläufig erkannt und zur Verhandlung Montag der 27. Jan. künftigen Jahrs peremptorisch anberaumt worden.

In Gemäßheit dessen werden nun sämtliche Glaubiger der † Brönnner'schen Wittve hiemit aufgefordert, daß sie an ermeldtem Tag Vormittags zeitlich entweder in Person oder durch rechtsgültig Bevollmächtigte vor dem Oberamtlichen Commissarius im Widenmanawirthshaus zu Oberweiler um so gewisser erscheinen und ihre Forderungen und allenfallsiges Vorzugsrecht erweislich darthun, auch sich wegen eines Nachlasses zu Protokoll erklären sollen, als das Ausbleiben die Strafe des Ausschlusses zur rechtlichen Folge haben würde. Sign. Müllheim d. 24. Dec. 1804.

Kurfürstl. Oberamt Badenweiler
dieselbst.

Müllheim. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenigen, welche an das verschuldete Vermögen des Bothgerbers und Badwirths Johann Jacob Gmelin zu Müllheim etwas zu fordern haben, sollen sich bei der auf Montag den 11ten Februar d. J. Vormittags angeordneten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Ur-

kunden um so gewisser im Badwirthshaus dahier einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Signatum Müll. beim den 16 Jan. 1805.

Kurfürstl. Badisches
Oberamt allda.

Heidelberg. (Ehegerichts-Vorladung.) Auf das von Anna Katharina Kieserin, geborne Mezin, von Weinheim, dahier angebrachte Ehescheidungs-gesuch, gegen ihren vor 4 Jahren ohne alle Nachricht wohin? entommenen Ehemann Jost Kieser von Neckarau, wird der Beklagte hiemit öffentlich vorgeladen, um sich wegen seiner Entfernung und auf die gegen ihn angebrachte Ehescheidungs-Klage zu verantworten, wozu ihm eine peremptorische Frist von 8 Wochen unter dem Rechtsnachtheil anberaumer wird, daß nach deren fruchtlosem Umlauf die Klägerinn der Ehe für entbunden erklärt, das weiter Rechtliche verfügt, die fiskalische Strafe aber auf den Betretungsfall gegen ihn vorbehalten werde. Verordnet im R. badisch Evang. Reformirten Kirchenr. th. 31 Heidelberg den 10ten Dec. 1804.

Gengenbach. (Vorladung.) Die gegenwärtig 50 Jahr alte Bronka Zebingerin, ab der Gengenbacher Fabrike ist vor nagesähr 38 Jahren mit ihrem Vater Jacob Zebinger, nachdem ihre Mutter Katharina Schwabn noch hier zu Lande gestorben, und in der Morlach bearaben worden, nach Ungarn in der Gegend von Saidaobra ausgewandert, und hat seit diesem von ihrem Leben, oder Aufenthalt nichts mehr vernehmen lassen.

Da nun ihre nächsten Anverwandten um Verabsolutung des ihr inzwischen anfallenen nicht unbeträchtlichen Vermögens angestanden; So wird dieselbe, oder ihre rechtmäßigen Leibes-Erben hiemit edictaliter aufgefodert, sich binnen einem Zeitraum von 9 Monaten um so gewisser in Person oder durch einen hinlänglich Bevollmächtigten vor die'm Gerichte einzufinden, and ihr Vermögen in Empfang zu nehmen, als solches aussonst ihren hiesländischen nächsten Anverwandten ohne weiters erga Cautionem ausgeantwortet werden soll. Verfügt Gengenbach d. 20. Dec. 1804.

Kurfürstl. Badisches Obervogteiamt
der Graffschaft Gengenbach.

Gengenbach. (Landesverweisung.) Der bösslich

aus: und in fremde Kriegsdienste getrettene ledige Johannes Held von Disbach, ist vermög Kurfürstl. Hofraths-Conclusi vom 2. curr. H.N. 2. des Landes auf ewig verwiesen, und seyn Vermögen confiscirt worden. Gengenbach d. 9. Jan. 1805.

Kurfürstl. Badisches Obervogteiamt
der Graffschaft Gengenbach.

Gengenbach. (Schulden-Liquidation.) Zur Schuldenliquidation des Joseph Isemanns Buren ab Noth aus der Thalvogtey Harmersbach, ist Donnerstag den 23. dieses Monats festgesetzt: Es werden daher die Joseph Isemannsche Creditores auf oben benannte Tagfahrt vor kurfürstl. Amtschreibery in Zell ad liquidandum sub Pena Præclusi zu erscheinen vorgeladen Gengenbach den 2 Jan. 1805.

Kurfürstl. Badischen Obervogteiamt
der Graffschaft Gengenbach.

Lörrach. (Schuldenliquidationen) Montags d. 11. Febr. d. J. wird bey dem Schneider Hanns Jerg Frei in Belmlingen Dienstags d. 12. Febr. d. J. bei dem Müller Jakob Freiburger auf der Felsenmühle bei Blansingen.

Mittwochs d. 13. Febr. d. J. wegen dem Faver Basler von Istein und

Donnerstags d. 14. Febr. d. J. wegen dem Christoph Schmidlin in Märkt.

Schuldenliquidation abgehalten. Diejenigen die an diese Bürger eine Forderung zu machen haben, sind aufgerufen, unter Mitbringung ihrer allenfalligen Beweisurkunden, solche vor der Theilungs-Commission an den bestimmten Orten zu liquidiren, widrigenfalls sie nachher nicht mehr angehört werden. Verordnet bei Oberamt Lörrach d. 3. Jan. 1805.

Schliengen. (Erbrechts-Sache) In der Erbschafts-Streitsache der Sebastian Schmidlischen Kinder zu Auggen hat der Pfleger der abwesenden Verena Schmidlin von da einen Vergleich mit ihrem Bruder Jacob Schmidlin allda wegen Aufbesserung an Güter-Anschlag und Ergänzung ihres Pflichttheils dahin abgeschlossen, daß dieser seiner Schwester Verena 100 fl. in zwei Terminen aus seinem Voraus-Vermächtniß bezahlt.

Da nun aber der Aufenthalt der Verena Schmidlin unbekannt ist, so wird dieselbe aufgerufen, innerhalb 9 Monaten selbst oder durch hinlänglich Bevollmächtigte

unterzeichneter Stelle anzuzeigen ob sie den in Frage liegenden Vergleich auch ihrer Seits genehmige oder nicht, indem ansonsten dessen Bestätigung von Obervormundschafftswegen ohne weiters erfolgen wird. Versügt beim Kurbadischen Oberamt Badenweiler zu Schliengen den 8 Jenner 1805.

Schliengen. (Schulden-Liquidation.) Alle diejenige welche an den verstorbenen Carl Müller Schuster, und dessen Ehefrau Magdalena Schneiderin zu Niedereggenen etwas zu fordern haben, sind hiemit vorgeladen, bei der auf Montag den 4ten Februar d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Verhandlung mit den Beweisurkunden um so gewisser bei der hierzu geordneten Commission in Niedereggenen sich einzufinden als sie im Fall des Ausbleibens zu gewärtigen haben, mit ihren Forderungen nachher zurückgewiesen zu werden Signatur, Schliengen den 6ten Jenner 1805.

Kurfürstlich Badisches Oberamt Badenweiler allda.
Kauf- und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Pfeifenköpfe feil.) Bey Augustf Dengler Drehermeister in der Erbprinzenstraf sind frisch angekommene Meißner Porzlanene Pfeifenköpfe von schönster Sorte wie auch von allen Buchstaben um die billigsten Preise zu haben.

Carlsruhe. (Versteigerung.) Bis kommende Georgy geht der dreijährige Bestand der denen diesseitigen Gemeinden Lidolsheim und Nusheim gemeinschaftlich zustehenden, vor einigen Jahren ganz neubauten sogenannten Waldmühle abermalen zu Ende, und wir haben zur anderweiten Steigerung desselben Donnerstag d. 21. kommenden Febr. festgesetzt.

Die Versteigerung selbst wird unter annehmlichen

Bedingungen auf weitere 3 Jahre geschehen und zu Lidolsheim auf dem Rathhaus gedachten Tags Vormittags 9 Uhr vor sich gehen.

Welches mit dem Anhang öffentlich bekannt gemacht wird, daß die erwähnte Mühle mit 2 Mahl- und 1 Gerbgang, auch Scheuer, Stallung, Keller und sonstig hinlänglichem Raum versehen sey, der allenfallige Steigerer aber, der ein gelernter Müller seyn muß, wegen richtigen Abführung des Bestandzinnbes annehmlische Caution zu stellen habe. Verordnet beim Oberamt Carlsruhe d. 8. Jan. 1805.

Altbreysach (Versteigerung.) Zur Verfeilung des in die Sekretär Krantische Konkursmasse gehörigen in der Nähe der hiesigen Stadt angenehm gelegen mit Garten, Acker und Mattfeld umfangenen Hofes, wozu noch mehrere Matten, und Ackerstücke nach Belieben der Kauflustigen gegeben, oder auch einzeln verkauft werden ist der 18te Februar künftigen Jahrs 1805 mit dem festgesetzt, daß an diesem Tage die Verfeilung in dem genannten Hofe nach bestehender Vorschrift werde vorgenommen werden.

Die Schätzung der Güter die darauf hastenden Beschwerten, und die Kaufsbedingnisse können in der Kanzley dahier eingesehen, auch Abschriften hievon erhoben werden. Altbreysach den 24ten Dec. 1804.

Von Magistratswegen.
Schilling prov. Syndikus.

PachtAnträge.

Carlsruhe. (Logis.) Bey dem Handelsmann Bogel ist der obere Stock bestehend in 7 Zimmern, einer Kammer auf dem Speicher, Küche, Keller und Holzremis auf den 23 April zu verlehnen.

Marktpreise vom 21. Januar 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.		Carlsruhe.		Durlach.		Fleisch-Tax.		Carls.	Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
Das Walter.	10	30	10	30	Weiß od. Sml.	—	5½	1	—	5½	1	Das Pfund.	•	kr.	fr.
Neuer Kernen	10	30	10	30	ditto	—	11	2	—	11	2	Mast Ochf. Fl.	9		9
Alter Kernen	10	30	10	30	Weiß Brod	1	7	6	1	7	6	Gemein dito.	8		8
Waijen . . .	9	30	9	30	Schwarz Brod	1	27	5	1	27	5	Rindfleisch	8		8
Neues Korn .	—	—	—	—	Schwarz Brod	3	24	10	3	24	10	Rohfleisch	7		7
Altes Korn .	5	20	5	20	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Kalbfl. f.	8		9
Gem. Frucht	—	—	8	—								Hammelfleisch	8		8
Gersten . . .	4	24	4	24								Schweinfleisch	10		10
Haber . . .	4	—	4	—											
Weißkorn .	6	—	6	—											